

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 28.)

Nr. 28.

Ausgegeben Danzig, den 15. Juli.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2827 Der Maurergeselle Michael Kossakowski, früher in Neuteich, geboren den 31. März 1847 ebenda, wird in einer Strassache als Zeuge gesucht.

Ich ersuche einen Jeden, der von dem Aufenthalte des Kossakowski Kenntniß hat, dieses zu den Akten V M I 72/97 anzuzeigen.

Elbing, den 5. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2828 Der Ersatz-Reservist — Scharwerker — Karl August Bartsch aus Labiau, geboren am 4. Februar 1870 zu Kelladden Kreis Labiau, welcher sich der militairischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem Genannten recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, den 4. Juli 1899.

Königliches Bezirkskommando.

2829 Gegen den Arbeiter Johann Brozdowski, geboren angeblich am 7. Mai 1850 in Rauernick Kreis Pöebau, katholisch, zuletzt in Dt. Briesen Kreis Schlochau aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. III J 421/99.

Beschreibung aus dem Jahre 1892: Größe 1,68 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbraunen dunkel, Augen braun, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: linker Arm und linke Seite gelähmt.

König, den 4. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2830 Der Schmied und Schlosser Gustav Ferdinand Tramp aus Rathsdorf, geboren am 31. October 1870 zu Rühshof, evangelisch, ist, nachdem er wegen schweren Diebstahls festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch hierher zu den Akten V J 254/99 Nachricht zu geben.

Tramp, der in Bremen ergriffen war, ist auf dem Transport nach Pr. Stargard in Hochstüblau entsprungen.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare röthlich, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbraunen blond, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 4. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2831 Gegen 1. den Fabrikarbeiter Leo Lewna, geboren am 5. April 1876 in Ramley, katholisch, 2. den Fabrikarbeiter Bernhard Hastke, geboren am 21. Mai 1875 in Dreidorf, katholisch, beide zuletzt in Kemscheid, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften dem nächsten Amtsgericht vorzuführen und hierher zu den Akten D 113/99 Nachricht gelangen zu lassen.

Kemscheid, den 30. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

2832 Gegen den Heerespflichtigen Friedrich Wilhelm Reich, geboren den 24. März 1875 zu Königsberg, zuletzt in Danzig aufhaltend, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I bei dem Königl. Landgerichte zu Danzig vom 27. Mai 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 — Einhundert und sechszig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 — zweiunddreißig — Tagen, erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, den p. Reich im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. I M I 12/99.

Danzig, den 3. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2833 Gegen den Schachtmeister Joseph Wroziński aus Czerst, geboren am 30. November 1852 in Czerst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. IV J 313/99.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1,75 bis 1,80 m, Haare röthlich, röthlicher Schnurrbart, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung: Rothbrauner Rock, rothbraune Hose, brauner Hut und kurze Stiefel.

König, den 2. Juli 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2834 Gegen den Tischlergesellen Friedrich Faust, zuletzt in Br. Stargard aufhaltend gewesen, geboren am 25. November 1879 zu Elbing, Sohn des Friedrich Faust und der Marie geb. Mentowski, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß einzuliefern und hiervon zu den hiesigen Acten 5 D 110/99 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2835 Gegen den Seemann Friedrich Carl Wilhelm de Haude, geboren am 28. Dezember 1872 in Kallenbüschen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 5. Dezember 1898 erkannte Geldstrafe von 5 Mk. eventl. 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 75/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

2836 Der Korrigende Schlosser Johann August Hrnke ist am 4. Juli 1899, mittags, von der Außenarbeitsstelle Zawist bei König entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Baerwalde, Kr. Neustettin, Geburtstag 19. Februar 1863, Größe 1 m 64 cm, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung breit, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Kleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 4. Juli 1899.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Großebert.

2837 Gegen den Gymnastiker Franz Goertsch, Goerk oder Goerz, ohne Wohnsitz, welcher aus dem hiesigen Gefängniß am 5. Juli cr. entsprungen ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 6. Juni 1899 erkannte Gefängnißstrafe von noch 5 Wochen, 5 Tagen und 23 Stunden vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D 175/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 60 cm, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen dunkelbraun, Zähne vollzählig, Kinn länglich, Gesicht länglich,

Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, wendisch und polnisch.

Kleidung: graublau gefangenenbekleidung.

Besondere Kennzeichen: Narbe über dem rechten Auge.

Carthaus Westpr., den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2838 Gegen den Arbeiter Gustav Breunig aus Braunsberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten D 5/1899 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe etwa 1 m 78 cm, Statur kräftig, Augen schwarz, Haare schwarz, Nase länglich, Schnurrbart, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe bräunlich und gesund. Sprache deutsch.

Mühlhausen Ostpr., den 6. Juli 1899.

Kr. Pr. Holland,

Königliches Amtsgericht.

2839 Der Korrigende Tischler Paul Kulte ist am 6. Juli 1899 von dem Anstaltsgute Siegel entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Cottbus, Geburtstag 16. Januar 1874, Größe 1 m 64 cm, Haare dunkelblond, Augen braun, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Kleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 6. Juli 1899.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Großebert.

2840 Gegen den Molkereilehrling Marian Stubinski aus Pinschin, geboren am 23. September 1878 zu Hoch-Stüblau, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens, Verbrechen gegen §§ 176, 177 R. St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,63 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn hoch, Bart im Entstehen, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Unterarm und linker Brustseite.

Br. Stargard, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2841 Gegen 1. Wärenführer Daniel Zerzowic, ohne festen Wohnsitz, geboren in Manco in Bosnien,

2. Bärenführer Mitar Jovanowiz, ohne festen Wohnsitz, geboren in Belina in der Türkei, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten J 1350/99 schleunigst Nachricht zu geben.

Jerzowic und Jovanowiz reisen mit ihrer Familie in einem grünen, mit zwei Pferden bespannten Wohn-Reisewagen umher und geben mit einem oder auch zwei Bären auf der Straße Vorstellungen.

Beschreibung: a. Jerzowic. Alter 39 Jahre, Statur mittel, Größe 1,73 m, Haare schwarz, Stirn niedrig, blonder Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Zähne vollzählig, Gesicht rund, Kinn rund, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Jerzowic trägt um Brust und Schulter einen Riemen mit etwa Thaler großen, weißen metallenen Knöpfen und an diesem eine Tasche.

Beschreibung: b Jovanowiz. Alter 30 Jahre, Statur mittel, Größe 1,74 m, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: blaue Tätowirung auf der Brust.

Bartenstein, den 10. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2842 Gegen den Vorarbeiter Johann Turzki aus Danzig, zuletzt auf der Bahnstrecke Bütow-Berent beschäftigt, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu Pr L Nr. 216/99.

Bütow, den 7. Juli 1899.

Der Amtsanwalt.

2843 Gegen den Arbeiter Wilhelm Thiedemann, zuletzt in Klein-Wiederau aufhaltig gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. Januar 1870 zu Duellenau, Kr. Pr. Holland, Eltern August und Dorothea geb. Vorchert, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon zu den diesseitigen Akten 5 D 91/99 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2844 Gegen den Schneidergesellen Hermann Casper, geboren am 25. September 1878 zu Neuenburg Kr. Schwes, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

St. S. Nr. 725/98.

Hirschberg, den 10. Juli 1899.

Der Königliche Amtsanwalt.

2845 Gegen die unverehelichte Martha Alinska, geboren am 4. August 1869 zu Krehhof, Kr. Carthaus, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls pp. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 842/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbrief-Erneuerungen.

2846 Der hinter die Wehrpflichtigen Wilhelm Schilke und Genossen, unter dem 27. Mai 1896 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Juni 1899

Der Erste Staatsanwalt

2847 Der hinter den Heerespflichtigen Franz Albert Seidler und Genossen, unter dem 13. Dezember 1888 erlassene in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Erledigt ist derselbe bezüglich des Carl Eduard Kess, des Franz August Gronowski, des Franz Albert Schikowski und des Peter Finl.

Elbing, den 5. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2848 Der hinter den Wehrpflichtigen Friedrich Wilhelm Becker und Genossen, unter dem 25. September 1895 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe gegen Julius Gustav Engelhard.

Elbing, den 6. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2849 Der hinter dem Schmied Emil Stelter, zuletzt in Kl. Radowisk aufhaltig, unter dem 6. Februar 1899 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 5. Juli 1899.

Der Staatsanwalt.

2850 Der vom Königlichen Amtsgericht zu Lauenburg i. Pom. am 13. October 1891 gegen den Eigenthümersohn Wilhelm Friedrich Bruder aus Friedrichshof wegen Brandstiftung erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Stolp, den 30. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2851 Der hinter dem Fleischergesellen Carl Schmidt, ohne Domicil, zuletzt in Bardsburg, geboren am 10. Juli in Dobryzn in Rußland, unterm 30. December 1897 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2852 Der hinter die Wehrpflichtigen Gerhard Ludwig Hoffmann und Genossen unter dem 10. November 1886 erlassene in Nr. 53 pro 1886 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausschluß:

1. des unter Nr. 3 aufgeführten Ernst Max Krause,
2. des unter Nr. 6 aufgeführten Paul Ferdinand Sinkenbring,

3. des unter Nr. 13 aufgeführten Gerhard Jacob Bey,
4. des unter Nr. 25 aufgeführten Adolf Georg Czarnetzki,
5. des unter Nr. 26 aufgeführten Rudolf Adalbert Czerminski,
6. des unter Nr. 30 aufgeführten Carl August Plehn,
7. des unter Nr. 40 aufgeführten Albert Goldstein,
8. des unter Nr. 46 aufgeführten Arnold Bruno Hoffmann,
9. des unter Nr. 53 aufgeführten Albert Otto Heberlein,
10. des unter Nr. 92 aufgeführten Paul Ferdinand Ortscheit,
11. des unter Nr. 130 aufgeführten Emauel Gustav Machlinski,
12. des unter Nr. 39 aufgeführten Liebermann Goldstein hierdurch erneuert.
Danzig, den 4. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2853 Der hinter dem Musiker Gustav Fietkau aus Elbing, Angerstraße 26 b, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, unterm 11. Dezember 1897 erlassene und in Nr. 51. Ibd. Nr. 5494 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Elbing, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2854 Der gegen den Malergehilfen August Müller, wegen Körperverletzung unter dem 2. Januar 1899 im Anzeiger für 1899 Stück 2 Seite 14 Nr. 99 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Sabiau, den 3. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2855 Der hinter den Arbeiter Eduard Bilath aus Gr. Montau, unter dem 29. Mai 1899 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 8. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2856 Der unter dem 15. November 1883 in Nr. 49 des öffentlichen Anzeigers von 1883 unter Nr. 6038 hinter die Militärpflichtigen Valentin Ziwicki und Genossen erlassene Steckbrief wird hiermit gegen die dort aufgeführten Personen mit Ausnahme der unter Nr. 19, 92, 96, 128, 147, 187, 235, 243, 325 genannten erneuert. Von dem unter Nr. 135 genannten David Wedell aus Hela sind jedoch nur noch 100 Mk. Geldstrafe beizutreiben im Unvermögensfalle 20 Tage Gefängniß zu vollstrecken; ferner sind von dem unter Nr. 261 genannten Franz Ficht aus Biermoschin nur noch 27 Mk. 8 Pf. Geldstrafe beizutreiben, im Nichtbeitreibungsfalle 6 Tage Gefängniß zu vollstrecken.

Danzig, den 6. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2857 Der hinter dem Arbeiter Franz Brode aus Pangritz-Colonie, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, ge-

boren am 4. Januar 1876 zu Augustwalde, unterm 14. October 1897 erlassene und in Nr. 44 Ibd. Nr. 4529 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2858 Der hinter den Arbeiter August Romanowski, unter dem 23. September 1897 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 8. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2859 Der hinter dem Gutsaufseher Genjschik aus Schedlitz, Kreis Lych, der vermuthlich auf den Namen Olzjewski reist, in Stück 30, Seite 504, Nr. 3323 des Dessentl. Anzeigers pro 1898 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lych, den 2. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2860 Der hinter dem Schuhmachergehilfen August Abridat, geboren 8. October 1861 zu Kurschen, Kreis Darkehmen, unter dem 12. November 1889 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2861 Der hinter den Arbeiter Johann Ruttkowski, unter dem 24. Juli 1889 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2862 Der hinter die unverehelichte Anna Spielvogel, unter dem 23. Juni cr. erlassene in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2863 Der am 2. August 1897 hinter dem entwichenen Korrigenden, Schuhmacher Gustav Helmes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Könitz, den 4. Juli 1899.

Der Director der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.
Grosfebert.

2864 Der hinter den Arbeiter Martin Senskowsti aus Sandweg, unter dem 14. October 1894 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2865 Der hinter den Arbeiter Hermann Schulz auch Weiß, unter dem 10. Juli 1894 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2866 Der hinter den Arbeiter Gottfried Albert Miesbach aus Danzig, unter dem 19. Mai 1899

erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommenen Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2867 Der unterm 1. Mai 1899 hinter den Arbeiter Anton Basilius Wolski aus Gowidlino, Kreis Carthaus erlassene, in Nr. 19 unter Nr. 1881 dieses Anzeigers pro 1899 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Lanenburg i. Pom., den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2868 Der hinter dem Arbeiter Gottlieb Rüd aus Hochstüblau, geboren am 10. April 1863 zu Uleschen, unter dem 1. Mai 1898 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommenen Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvorsteigerung.

2869 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Warnau (Koszelitzke) Band I Blatt 20, auf den Namen des Braumeisters Lorenz Ebert eingetragene Grundstück, auf welchem eine Brauerei betrieben wird am **30. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,10 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,75,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 636 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

2870 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schoeneberg Band VIII Blatt 25 D auf den Namen der Arbeiter Martin und Catharina geb. Zibuhr vermittelst gewesene Polzau-Piernitzki'schen Eheleute eingetragene, zu Schoeneberg belegene Grundstück am **16. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist 26 a 30 qm groß und mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, zur Grundsteuer garnicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, bezlaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. September 1899, Vormittags 11³/₄ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht

2871 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alt-Fiez Band I Blatt 1 auf den Namen der Max und Rosalie geb. Hammer-Neubauer'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Berent belegene Rittergut Alt-Fiez am **6. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1288,81 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 761,58,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 1290 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie etwaige besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungem oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. September 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schoeneck Westpr., den 30. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2872 Das im Grundbuche von Danzig, Altstadt Rittergasse Blatt 2 auf den Namen des Cassirers Ludwig Ferd. Martens, der 3 Geschwister Brzeski, Cäcilie, Josephine Eva und August Franz, und der Wittve Augustine Wilhelmine Troyle geb. Pudwitz, eingetragene, zu Danzig Jungferngasse Nr. 19 belegene Grundstück soll auf Antrag der Letzteren zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **7. September 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1 ar 9 qm zur Grundsteuer, mit 648 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebendann und da, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2873 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hochstrief Band X Blatt 79 auf den Namen des Maurers Hermann Zander eingetragene, Mischanerweg belegene Grundstück am **4. September 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor

dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6,30 ar mit 2160 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungem oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird eben dann und da, Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2874 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strippau Band I Blatt 26 auf den Namen des Fischermeisters Julius Plöhwich eingetragene, in Strippau, Kreis Verent belegene Grundstück am **6. September 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,21 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 44,36,91 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungem oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigen-

falls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden angefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. September 1899, Mittags 12¹/₂ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2875 Die Spartassenbücher der städtischen Spar-
kasse zu Elbing:

a. Nr. 84099 über 155 Mk. 32 Pf. nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1896, ausgefertigt für Emil Tred,

b. Nr. 84100 über 280 Mk. 82 Pf. nebst Zinsen, seit dem 1. Januar 1896, ausgefertigt für Auguste Tred,

c. Nr. 83826 über 125 Mk. 60 Pf. nebst Zinsen (Bestand am 1. Januar 1899 — 132 Mk. 92 Pf.)

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag zu a. u. b. der Wittwe Anna Tred geb. Hippler in Stettin, Vormünderin der noch minderjährigen Eigenthümer,

zu c. des Eigenthümers des Buches, Arbeiters Albert Kreutner in Elbing,

amortisirt werden. Es werden daher die Inhaber der Bücher aufgefordert, spätestens im Aufgebots-
termine am **8. Februar 1900**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden, und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Elbing, den 4. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2876 Auf Antrag des Rentiers Daniel Krazki in Danzig, Schwarzes Meer 13, vertreten durch Rechts-
anwalt Gall, wird dessen am 8. Mai 1848 in Danzig geborener, ehelicher Sohn: der Seefahrer Carl August Krazki, welcher seit dem 17. Januar 1867 verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-
termine am **3. Mai 1900**, Vormittags 10 Uhr, im Ge-
richtsgebäude auf Pfefferstadt, Zimmer 42, schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Danzig, den 30. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2877 Der Gasthofbesitzer Adolf Croll aus Heubude,
und das Fräulein Pauline Hinz, aus Gnesdau bei
Pugig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juni 1899 ausge-
schlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2878 Der Restaurateur Carl Plöb hier, und das
Fräulein Henriette Dietrich hier, mit Zustimmung
ihres Vaters, des Maurers Friedrich Dietrich in Wil-
helmsthal bei Mohrunen, haben vor Eingehung ihrer
Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes
mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehe-
frau einzubringende, sowie das während der Ehe durch
Erbchaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu
erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen
haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 24. Mai 1899
und d. d. Mohrunen, den 10. Juni 1899 ausgeschloffen.

Danzig, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2879 Der Kaufmann Abraham Emil Goldschmidt
und dessen Ehefrau Therese Goldschmidt geborene
Levit von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die
Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-
trag d. d. Insterburg, den 24. Mai 1898, mit der
Bestimmung ausgeschloffen, daß dem gegenwärtigen
Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch
Erbchaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die
Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nach-
dem die Goldschmidt'schen Eheleute ihren Wohnsitz
nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2880 Der Fleischermeister Thomas Gajewski in
Hoch-Stüblau und das Fräulein Klara Ringwelski in
Alt Rischau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage
vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschloffen,
daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder
während derselben auf irgend eine Art, durch Erb-
schaften, Geschenke, Glücksfälle erwirbt, die Natur des
gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2881 Der Drechslermeister Albert Grubert und die
Wittwe Bertha Eichler geb. Pioft, beide aus Pr.
Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage
vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschloffen,
daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder
während derselben auf irgend eine Art — durch Erb-
schaften, Geschenke und Glücksfälle — erwirbt, die
Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2882 Der Wagenbauer Friedrich Nofcz hier, und das Fräulein Emma Lemke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 5. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2883 Der Baunternehmer Karl Lange aus Schoensee und dessen Ehefrau Ida geb Arlt, ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in Zukunft zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, gemäß § 421 I 2 A. L. R. laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Juni 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2884 Der Kaufmann Johann Winkowski und dessen Ehefrau Marianna geb. Slupski aus Marienwerder, welche angeben, ihren Wohnsitz am 1. Juni 1899 nach Stuhm verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. Juni 1894 vor dem Königlichen Amtsgericht Marienwerder ausgeschlossen.

Stuhm, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2885 Der in Nr. 2167, 2272 und 2376 des öffentlichen Anzeigers publicirte Ehevertrag der Erzhwidki'schen Eheleute datirt nicht vom 12. Mai 1899, sondern vom 12. September 1896, was hiermit berichtend bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

2886 Der Landwirth Bruno Drens aus Graudenz, und das Fräulein Albertine Dahlke zu Graudenz, mit Genehmigung ihres Vaters, des Bierverlegers Ferdinand Dahlke aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 19. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2887 Der Buchhalter Paul Vollbrecht in Stettin, und das Fräulein Ida Deck daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stettin, den 8. Mai 1897, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Vollbrecht'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2888 Der Dr. med. Michael Litewski hier, und das Fräulein Martha Trzeviel aus Brust bei Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2889 Die Mühlenbesitzer Robert und Emilie geb. Schwanke-Tonn'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Adlig Damerau Kreis Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Vandsburg, den 18. October 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau als Eingebrahtes gelten soll.

Schlochau, den 21. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2890 Der Rätchner Andreas Hinz aus Gr. Balthowken und die Altfigerwitwe Karoline Gienau geb. Sieg aus Thomasdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 20. Juni 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2891 Der Hofbesitzer Paul Witt aus Trutena und das Fräulein Olga Nickel, im Beistande ihre Vaters, des Hofbesizers Adolf Nickel aus Herzberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2892 Der Obermeister a. D. Carl August Theodor Boehmelt, und die vermittelte Frau Friederike Schmit geb. Kriepien, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2893 Der Töpfer Carl Appelbaum aus Stuhm und das Fräulein Agnes Switalski aus Tiefenau, die ihren ersten Wohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 20. Juni 1899 ausgeschlossen.

Stuhm den 20. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2894 Der Gastwirth Wladislaus Komorowski aus Ponschau, und die Frau Agnes Komorowski geborne Kompa aus Ponschau, deren Ehe während der Bevormundung der Ehefrau geschlossen ist, haben nach eingetretener Großjährigkeit der Ehefrau durch gerichtlichen Vertrag vom 8. Juni 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der Frau, als auch Alles dasjenige, was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2895 Der Kaufmann Paul Edmund Kampf und die Wittwe Mathilde Winkler geb. Kolle, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2896 Der Konditor Gustav Adolf Miethe von hier und das Fräulein Therese Pohlmann aus Roditten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 28. Juni 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2897 Der Arbeiter Johann Frisch aus Ladekopp, und dessen Braut, die unverehelichte Helene Wilm ebendaher, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Martin Wilm aus Tiege, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 20. Juni 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 22. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2898 Das Fräulein Antonie Schikowski und der Geschäftsreisende Max Frisch, beide zu Elbing, haben

vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2899 Der Besitzer Gustav Nauls aus Klein Radowisk und die Frau Besitzer Martha Nauls geb. Hapte aus Klein Radowisk, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 26. Juni 1899.

Gollub, den 26. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2900 Der Kaufmann Gustav Schulz aus Thorn, und das Fräulein Emmeline Rosenbergl aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Juni 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2901 Der Maurer Johann Schulz, aus Tiegenhof und das Dienstmädchen Emilie Ott, aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 13. Juni 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2902 Der Bauamts-Assistent Ferdinand Einhuber und das Fräulein Elisabeth Liebenau, großjährig, und vaterlos, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 27. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2903 Der Restaurateur Franz Miesek und dessen Ehefrau Mathilde geb. Wach, verwitwete Reissmann, zu Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Stolp, den 8. März 1897, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vor-

behaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird, nachdem die Mesed'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Stolp nach Bischofswerder verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Ot. Eylau, den 3. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2904 Der Buchhalter Hermann Paetsch aus Königsberg und das Fräulein Olga Reich, im Beistande ihres Vaters, des Holz- und Kohlenhändlers Leopold Reich aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, durch eigene Arbeit, oder auf andere Weise zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 31. Dezember 1898 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Paetsch'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2905 Der Kaufmann Paul Boff und das Fräulein Lina Heymann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Joachim Heymann, sämmtlich aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonstige gesetzliche Weise zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Culm, den 7. Juli 1884, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Boff'schen Eheleute von Culm nach Langfuhr, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2906 Der Inspektor Joseph Dwisanowski aus Elzanowo und das Fräulein Stanislawa Delikat aus Lobbowo, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz zu Ciborz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag do dato Schoensee, den 14. Juni 1899, abgeschlossen. Absch. II 23 Bd. XI.

Lautenburg, den 28. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2907 Der Steindrucker Bernhard Johannes Czapp und das Fräulein Helene Helmke, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. Juli 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 4. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2908 Der Kaufmann Robert Omiecinski zu Br.

Stargard und das großjährige Fräulein Martha von Grabowski aus Dirschau, haben durch Vertrag d. d. Dirschau, den 28. Juni 1899 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Br. Stargard, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2909 Der Arbeiter Rudolf Arendt und die Wittve Susanne Kuhl, geb. Ernst, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Juli 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 3. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2910 Der Kaufmann Franz Rosenberg aus Flatow, und das Fräulein Elisabeth Johanna Stein aus Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, Verträge, oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 1. Juli 1899, abgeschlossen.

Flatow, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2911 Der Mühlenbesitzer Christian Müller aus Neu-Stablewitz und die großjährige Erzieherin Josephine Borowczak aus Posen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Vertrages d. d. Culm, den 7. Juli 1899, abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 7. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2912 Die Forstaufseher, früher Stadtförster, Carl und Anna geb. Waschlau-Beetz'schen Eheleute, vordem in Tolkemit, haben durch vor der Ehe errichteten Vertrag d. d. Culm, den 23. November 1896, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworbene Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Rheda Kreis Neustadt Westpr., gemäß § 426 II. I A. L. R. wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 7. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2913 Der Zimmergeselle Franz Borus und die unverehelichte großjährige Marianna Glowacki, beide aus Michlau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, das ehemännliche Verwaltungsz- und Nießbrauchsrecht mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung vom 7. Juli 1899 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 12/99.

Strasburg, den 7. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2914 Der Gastwirth Julian Zielinski aus Thorn und das Fräulein Theophila Sokulska aus Pływaczewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende oder während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juli 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2915 Der Kaufmann Alexander Gaidus in Mocker und dessen Ehefrau Laura geb. Jaehne von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 13. Juni 1898 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Gaidus'schen Eheleute nach Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2916 Der Fabrikbeamte Carl August Lipienski und das Fräulein Johanna Clara Rogaschewski, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 4. Juli 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschay, den 7. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2917 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharniski in Elbing

in Firma Kaufhaus zum Propheten A. Scharniski, ist in Folge eines vom Gemeinschuldner gemachten neuen Vorschlages zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 1. August 1899, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, anberaumt. Der Gläubigerauschuß hat den Vergleichsvorschlag für annehmbar erklärt.

Elbing, den 3. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2818 Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Carl Koll in Pr. Stargard, wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt hat, heute am 4. Juli 1899, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann D. Blau hier selbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. August 1899 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses, den Verkauf der Waarenvorräthe des Gemeinschuldners im Ganzen und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 29. Juli 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 7. September 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung anferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Juli 1899 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 4. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

2919 Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.

Zu den General-Versammlungen:

a. Donnerstag, den 3. August 1899: „Erstattung des Jahresberichts. Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren“.

b. Mittwoch, den 20. September 1899: „Ertheilung der Decharge, Bewilligung von Stipendien“

erstere im kleinen, letztere im Stadtverordneten-Sitzungssaale des Rathhauses zu Danzig — Nachmittags 4 Uhr — ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein.

Danzig, den 1. Juli 1899.

Der engere Ausschuß.

2920 Bei dem unterzeichneten Amtsgericht sollen in diesem Jahre folgende Akten vernichtet werden, welche betreffen:

1. Civil-, Prozeß-, Mahn-, Arrest-, Privat-Klage-
sachen und Strafsachen wegen Uebertretungen,
welche in den Jahren 1890, 1891, 1892,
2. Strafsachen wegen Vergehen, welche in den
Jahren 1886, 1887, 1888,
3. Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungs-
sachen über unbewegliches Vermögen, welche in
den Jahren 1885, 1886, 1887,
4. Konkursakten — mit Ausnahme der Vertheilungs-
bände —, welche in den Jahren 1884, 1885,
1886, 1887,
5. Vormundschaftsachen, welche in den Jahren
1886, 1887, 1888,
6. Nachlasssachen, und Auseinandersetzungen, welche
in den Jahren 1866, 1867, 1868 beendet
worden sind.

Alle diejenigen, welche an der längeren Auf-
bewahrung dieser Akten ein Interesse haben, werden
aufgefordert, dasselbe innerhalb 4 Wochen anzumelden
und zu bescheinigen.

Liegenhof, 30. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2921 In der Konkursache des Cigarrenhändlers
Oscar Dollny soll die Schlußvertheilung erfolgen.
Dazu sind 2319,69 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen
sind 6025,20 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Dirschau, den 8. Juli 1899.

Der Konkursverwalter.

H a e h n e,

Rechtsanwalt.

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.